



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 337. (3) ad Gub. Nr. 6220.
V e r l a u t b a r u n g
 der Besetzung eines kärnth. Ferdinandeischen Stiftungsplatzes im k. k. Konvikte zu Grätz.
 — Es ist ein kärnthnischer Ferdinandeischer Stiftungsplatz, im k. k. Konvikte zu Grätz, in Erledigung gekommen. Zu demselben sind vorzüglich aus Kärnthn gebürtige Studierende berufen, ohne daß jedoch hierdurch Andere ausgeschlossen werden, nur muß der Jüngling das Gymnasium bereits angetreten, die vierte Grammaticalclasse und das vierzehnte Lebensjahr aber noch nicht überschritten haben. — Die Stiftungsmerber haben sich verbindlich zu machen, den zum jährlichen Unterhalte des Zögling nach buchhalterischer Rechnungs-Adjustirung über den Stiftungsertrag von 376 fl. 1 fr. W. W., erforderlichen Aufwand aus eigenem Vermögen zu decken. — Um ihnen die bepläufige Kenntniß dieser Daraußzahlung zu verschaffen, welche übrigens für das laufende Jahr, indem die präliminirten Verpflegskosten für einen Stiffling 590 fl. 25 fr. W. W. betragen, gegen vorhin sich bedeutend vermindert haben, so ist die Einleitung getroffen worden, daß jährlich am Anfange des Schuljahrs der höchste Verpflegskostenbetrag, über welchen hieraus eine Daraußzahlung nicht Statt findet, bestimmt wird. — Die Auskunft hierüber ist stets bey der Direction des Institutes zu erhalten. — Wer sich um diesen Stiftplatz für seinen Sohn oder Mündel bewerben will, hat das mit dem Taufscheine, mit den Studienzeugnissen der zwey letzten Semester, mit dem Gesundheits- und Pockenimpfungs-Zeugnisse, dann mit einem Vermögensausweise belegte Gesuch, in welchem die oben bemerkte Daraußzahlungs-Erklärung ausdrücklich enthalten seyn muß, längstens bis Ende April. l. J., bey dem Gubernium zu überreichen. — Grätz am 8. März 1828.

Z. 350. (2)

Nr. 5954.

K u n d m a c h u n g

von dem kais. königl. mähr. schles. Landesgubernium — Die hohen Hofbehörden haben zur Beförderung der Industrie in Mähren und Schlesien die alljährliche Abhaltung eines Schaafwollmarktes in Brünn, am dritten Dienstag des Monats Juny, vom Jahre 1828 anfangend, zu bewilligen geruhet. — Die Dauer dieses Schaafwollmarktes wird, mit Einschluß der Zahltag, auf acht Tage festgesetzt; derselbe wird vor dem Judenthore auf dem Glacis links abgehalten, und daselbst durch das städtische Bauamt für die zu Markt kommende Wolle durch die Dauer des Marktes der Platz zur Aufstellung unentgeltlich angewiesen werden. — Die Wolle kann auf der dort in der Nähe befindlichen städtischen Waage gegen Entrichtung der Waaggebühr von 2. fr. E. M. pr. Zentner abgewogen werden, doch bleibt es dem freyen Willen der Partheyen überlassen, ob sie sich der städtischen Waage bedienen wollen, oder nicht? — Der Magistrat der Hauptstadt Brünn wird für die Ausmittlung vollkommen geeigneter Lokalitäten, in welche auf Verlangen der Partheyen die Wolle sowohl während des Marktes, als vor und nach demselben auf kürzere oder längere Zeit gegen einen billigen Lagerzins eingelagert werden kann, Sorge tragen. — Außer der Waag- und Zettelgebühr wird keine sonstige städtische Abgabe zu entrichten seyn.
 Brünn am 29. Februar 1828.

Karl Graf von Jnzaghi,
 Gouverneur von Mähren und Schlesien.
 Ignaz Ruber,
 k. k. M. S. Gubernialrath.

Z. 351. (2) ad Gub. Nr. 5299.
 Concurs zur Besetzung des erledigten steyerischen Johann Wagnerischen Handstipendiums Nr. 2. — Zum Genuße dieses, von Johann Wagner, gewes-

Tenen Medicinae Doctors, im Stifte Admont, mit jährlichen 110 fl. 43 kr. W. W., gestifteten Plazes, sind die Descendenten bis zur vierten Linie von des Stifters Vetter, Franz Wagner, in deren Ermanglung aber Bürgerzöhne von Laibach, oder andere aus Krain Gebürtige, welche die Gymnasial-Schulen absolviert haben, und die Philosophie in Grätz studieren, berufen. — Das Präsentationsrecht hierüber steht dem Magistrate in Laibach, das Verleihungsrecht aber dem Stifte Admont zu. Der Stipendist hat für den Stifter und seine verstorbenen Verwandten fleißig zu bestehen. — Jene, welche diesen Genuß zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pockenimpfungs- und Studienzeugnisse, sowohl des letzten Schuljahres, als des ersten Semesters 1828, belegten Gesuche, längstens bis Ende April d. J. dem Magistrate in Laibach zu überreichen, und im Falle, wenn sie sich auf die Verwandtschaft berufen, auch den Stammbaum beizubringen. — Grätz am 5. März 1828.

Z. 349. (2) Nr. 53. St. G. B.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung der im Rentbezirke Monfalcone gelegenen Wiese Cona. — In Folge hohen St. G. B. P. Commissions-Verordnung vom 21. November 1827, Zahl 810, wird am 28. April 1828, und nöthigenfalls den darauf folgenden Tagen, in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Rentamte in Monfalcone, Görzer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, der zum Cammeral-Fonde gehörigen, in der Gemeinde Staranzano, Bezirks Monfalcone gelegenen Wiese Cona, geschritten werden, welche aus folgenden Parzellen besteht, als: 1.) Parzelle Nr. I der Wiese Cona, im Flächenmaße von 19 Joch, 50 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 528 fl. 44 kr. 2.) Parzelle Nr. II der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 550 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 221 fl. 8 kr. 3.) Parzelle Nr. III der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 550 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 221 fl. 8 kr. 4.) Parzelle Nr. IV der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 605 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 222 fl. 12 kr. 5.) Parzelle Nr. V der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 550 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 221 fl. 8 kr. 6.) Parzelle Nr. VI der dto. im Flächenmaße von 7 Joch, 2 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 219 fl. 32 kr. 7.) Parzelle Nr. VII der dto. im Flächenmaße von 5 Joch, 1538 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 187 fl. 8 kr. 8.) Par-

zelle Nr. VIII der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 536 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 221 fl. 4 kr. 9.) Parzelle Nr. IX der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 550 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 221 fl. 8 kr. 10.) Parzelle Nr. X der dto. im Flächenmaße von 7 Joch, 250 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 224 fl. 11.) Parzelle Nr. XI der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 670 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 201 fl. 4 kr. 12.) Parzelle Nr. XII der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 863 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 204 fl. 52 kr. 13.) Parzelle Nr. XIII der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 1120 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 209 fl. 48 kr. 14.) Parzelle Nr. XIV der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 710 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 201 fl. 44 kr. 15.) Parzelle Nr. XV der dto. im Flächenmaße von 7 Joch, 769 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 233 fl. 56 kr. 16.) Parzelle Nr. XVI der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 1054 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 255 fl. 12 kr. 17.) Parzelle Nr. XVII der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 640 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 245 fl. 16 kr. 18.) Parzelle Nr. XVIII der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 900 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 251 fl. 32 kr. 19.) Parzelle Nr. XIX der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 550 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 243 fl. 20.) Parzelle Nr. XX der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 570 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 243 fl. 36 kr. 21.) Parzelle Nr. XXI der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 550 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 243 fl. 22.) Parzelle Nr. XXII der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 870 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 250 fl. 56 kr. 23.) Parzelle Nr. XXIII der dto. im Flächenmaße von 12 Joch, 1420 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 494 fl. 24.) Parzelle Nr. XXIV der dto. im Flächenmaße von 9 Joch, 855 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 364 fl. 44 kr. 25.) Parzelle Nr. XXV der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 550 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 243 fl. 26.) Parzelle Nr. XXVI der dto. im Flächenmaße von 5 Joch, 1588 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 229 fl. 32 kr. 27.) Parzelle Nr. XXVII der dto. im Flächenmaße von 7 Joch, 287 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 250 fl. 20 kr. 28.) Parzelle Nr. XXVIII der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 660 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 223 fl. 4 kr. 29.) Parzelle Nr. XXIX der dto. im Flächenmaße von 6 Joch, 930 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 228 fl. 20 kr. 30.) Parzelle Nr. XXX der dto. im Flächen-

maße von 12 Joch, 1477 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 449 fl. 28 kr. — Diese Parzellen werden zuerst einzelnweise, sodann aber nach dem Resultate der einzelnen Versuche die ganze Wiese, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigesetzten Fiscalpreis ausgetrieben, und den Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der kais. königl. St. G. W. Hof = Commission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in baarer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall = Münze, und auf den Ueberbringer lautenden Staats = Papieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs = Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und ausreichend befundene Sicherstellungs = Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings = Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs = Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs = Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität, in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions = Münze verzinst, und die Zinsen = Gebühren in halbjährigen Verfall = Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten = Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs = Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kauffchillings = Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden

müssen. — Bei gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen, oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußern den Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Monfalcone eingesehen werden. — Von der k. k. Staats = Güter = Veräußerungs = Prov. Commission. Triest am 7. März 1828.

Gottfried Graf v. Welsferheimb,
k. k. Gubernial = und Präsidial = Conzipist.

Z. 357. (2) ad Gub. Nr. 6450.

K u n d m a c h u n g.

Die Benutzung, der dem königl. ungar. Religionsfonde gehörigen Gülte Lippa, wird mittelst der zu Fiume, in der Kanzley des Herrn Kammeral = Meergüterinspectors Michael Benaldy, den 12. April l. J., abzuhaltenden Versteigerung, auf 3 Jahre, nämlich 1828, 1829 und 1830, dem Meistbiethenden in Pacht überlassen; Pachtlustige können die Pachtbedingnisse vorläufig in der vorerwähnten Kanzley einsehen. Fiume am 13. März 1828.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 335. (3) Nr. 1915.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge eines Ansuchens der k. k. Landesbau = Direction, vom 23. v. M., Z. 452, wird wegen der mit hoher Gubernial = Verordnung, vom 15. n. M., Z. 3038, bewilligten Herstellung eines zur Regulirung des Feistritz Flusses, nöthigen Fashinen = Werkes, deren Kosten sich auf 121 fl. 38 kr. belaufen, am 31. d. M. Vormittags 10 Uhr, bey diesem k. k. Kreisamte eine Minuendo = Licitacion abgehalten werden. — Die zur Uebernahme dieser Herstellung Lusttragenden, werden demnach mit dem Besage zur Licitacion zu erscheinen eingeladen, daß der dießfällige Kosten = Ueberschlag hieramts eingesehen werden könne. — K. K. Kreisamt Laibach am 20. März 1828.

Stadt = und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 326. (3) Nr. 1256.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Nikolaus Recher, und J. F. Reissen, durch Dr. Wurzbach, bey dem Umstande, daß sich bey der am 3. März l. J.,

vor sich gegangenen Versteigerungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, zur neuerlichen Feilbietung, des zur ehemahligen Ignaz v. Wallensperg'schen R. M. gehörigen, hier in der Stadt, sub Cons. Nr. 97, befindlichen Hauses, die Tagsatzung auf den 21. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß gedachtes Haus bey dieser Licitationstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe von 6097 fl. 50 kr., hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diehlandrechtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach den 10. März 1828.

Z. 325. (3)

Nr. 1343.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbewußt wo befindlichen Franz Jeran, und dessen gleichfalls unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte die Anna Lipp, als Joseph Lipp'sche Erbin, wegen Verjähr- und Erloschen-Erklärung des Urtheils, ddo. 12. May, intabulato 23. Juny 1783, über 800 fl. Klage eingebracht, und um richterliche Hülfe gebethen. Da der Aufenthaltsort des beklagten Franz Jeran und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten, den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Stermole, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Franz Jeran und seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich, die aus Verabsäumung entstehenden Folgen beyzumessen haben werden.

Laibach den 11. März 1828.

Z. 324. (3)

Nr. 1340.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Wenzel von Gandin, in die freiwillige Versteigerung des auf seinem Namen grundbüchlich umgeschriebenen, in der Podana-Vorstadt,

sub Cons. Nr. 60, liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate dienstbaren, und auf 10000 fl. betheuerten laudemialsfreyen Patidenthauses, sammt dazu gehörigen großen Küchen- und Obstgartens, gewilliget, und zu diesem Ende eine einzige Tagsatzung auf den 5. May d. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet. Nach Angabe des Herrn Bittstellers besteht dieses in der Nähe des großen Marktplazes und des Gymnasial-Gebäudes liegende, nach seiner ganzen Länge 14 Wiener Klafter, 2 Schuh messende, mit Ziegeln doppelt eingedecte, im guten Baustande befindliche, und zu jeder Art Speculation sehr geeignete Haus, aus drey Stockwerken, und aus zwey unterirdischen gewölbten Kellern; dabey befindet sich ein großer, 16 Klafter langer, und 9 Klafter breiter, dann ein kleinerer, 9 Klafter langer, und 5 Klafter breiter Hof, in welchem letzterm sich die erforderlichen Holzlegen befinden, ferner eine größere und eine kleinere PferdSTALLUNG, in welcher ersterer auch eine geräumige Wagen-Remise besteht. In dem 1736 Quadratklaster messenden, sehr gut bearbeiteten, und mit Obstbäumen aller Gattung reichlich besetzten Garten, befindet sich ein Pumpbrunnen von besser Wasser-Qualität, ein holländischer, neu hergestellter, 5 Klafter langer, und eine Klafter breiter Treibkasten, und ein kleines Glashaus, zwey, mit Neben besetzte Rondellen, und ein mit Ziegel gedecktes Gloriet.

Der Erträgnisanschlag dieser Realität und die Verkaufsbedingungen können sowohl in der hiesigen Registratur, als auch bey dem Herrn Verkäufer in der Podana-Vorstadt, Nr. 60, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich wird bemerkt, daß Anbothe auf diese Realität auch vor der Licitation angenommen werden.

Laibach am 11. März 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 356. (2)

Nr. 477.

Ausführung einer neuen Brücke.

Am 12. k. M. April, Vormittags um 9 Uhr, wird in der dasigen Amtskanzley eine Minuendo-Versteigerung zur Herstellung der, über den Zayerfluß bey Görttschach führenden Brücke abgehalten, und hiezu jeder Baulustige unter dem Anhange zu erscheinen vorgeladen, daß bis hin die diehfalligen Licitationsbedingungen, nebst Plan, Vorausmaß, und Kostenüberschlag täglich daselbst nach Belieben eingesehen werden können.

R. R. Bezirks-Commissariat der Umgebung
Laibachs am 28. März 1828.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 358. (1)

Nr. 6039.

Gubernial-Verlautbarung

der Bierausschlags-Verpachtung in der Provinz Steyermark. — Das Bierausschlags-Gefäll in der ganzen Provinz Steyermark, wird für die Zeit vom 1. May 1828, bis letzten October 1831, somit auf drey und ein halb Jahr im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet. — Dieses Gefäll beträgt von jedem in den Provinzial-Städten und Märkten, dann auf dem offenen Lande erzeugten Eimer Kesselbiers, nach Freylassung des 11. und 12. Eimers, 18 kr., und von jedem Eimer Steinbier 9 kr. in M. M. — In dem Pomerio der Hauptstadt Grätz aber, bestehet dieses Gefäll, ebenfalls nach Abzug des 11. und 12. Eimers, vom Eimer Kesselbieres in 27 kr. M. M., indem zur Unterstützung der Armen-Versorgungsanstalten dieser Hauptstadt von jedem Eimer dieser Biergattung noch insbesondere 9 kr. zu entrichten kommen. — Die Versteigerung dieses Gefälls, welche für das Pomerium der Hauptstadt Grätz, und die drey Bräuhäuser am Dominikaner-Kiegel, Mauthhaus und zu Gösting, so wie für den ganzen Umfang der Provinz am 10. April 1828, bey dem k. k. Gubernium im Rathssaale um 9 Uhr Früh abgehalten werden wird, wird für jeden der fünf steyermärkischen Kreise, Grätz, Marburg, Eilly, Judenburg und Bruck insbesondere, dann für die Hauptstadt Grätz mit Einbegriff der obbenannten drey Bräuhäuser, gleichfalls insbesondere Statt haben. — Wenn sodann die einzelnen Kreise um oder über den Ausrußpreis an Mann gebracht seyn werden, wird nach abgeschlossener Licitation der einzelnen Kreise kein Anboth für Zusammenrechnung mehrerer, oder aller Kreise mehr angenommen; doch bleibt es Jedermann frey gestellt, für alle oder mehrere Kreise bey ihrer einzelnen Versteigerung Anboth zu machen und Ersteher zu werden. — Die wesentlichsten Versteigerungs-Bedingnisse beschränken sich auf folgende Puncte: — 1ten. Hat die Abfuhr des Pachtschillings in vierteljährigen Raten anticipando an das steyerisch-ständische Obereinnnehmeramt in Grätz, auf eigene Gefahr und Kosten des Pächters pünctlich zu geschehen, und zwar bey Vermeidung der Verzinsung der 10 % Strafzinsen vom Tage der Verfallszeit, nebst gerichtlicher Belangung des Rückständners, oder der Sequestration, oder neuerlichen Licitations-Einleitung des Gefälls

auf Gefahr und Kosten des Pächters; und zwar alle diese Verfügungen nach Wahl und Befund der k. k. Landesstelle. — 2ten. Zur Sicherstellung des Gefälls und der eingegangenen Contracts-Verbindlichkeiten ist vom Bestbiether eine dem Vierteltheile des Pachtschillings gleich kommende Caution entweder fideiussorisch, normalmäßig sichergestellt, oder in annehmbaren öffentlichen Fonds-Obligationen, jedoch diese nach dem zur Zeit der Contracts-Errichtung öffentlich bestehenden Course berechnet, und zwar gleich nach geschlossener Versteigerung zu leisten. — 3ten. Für den Fall, wenn durch eine allgemeine allerhöchste Anordnung in dem Gefälle eine wesentliche Aenderung vorgenommen werden sollte, hat der Vertrag ohne einer von Seite des Pächters anzusprechenden Entschädigung von selbst aufzuheben. — 4ten. Die Bezahlung des Stämpels für das eine Contracts-Exemplar liegt dem Pächter ob. — 5ten. Der Contract ist für den Meistbiether gleich vom Tage des von ihm gefertigten Licitations-Protokolles, für das Gefäll aber vom Tage der Ratification verbindlich. — 6ten. Unterliegt der Versteigerungsact der Ratification der hohen Hofkanzley. — Uebrigens werden die übrigen Pachtbedingnisse bey der Licitation zu Jedermanns Kenntniß gebracht werden. — Auch können solche vorläufig in der Gubernial-Registratur und bey den Herren Ständen eingesehen werden. — Grätz, am 12. März 1828.

Franz Graf v. Hartig,
Gouverneur.

Ignaz Ritter v. Neßlinger,
k. k. Hofrath.

Carl Graf v. Goës,
k. k. Gubernialrath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 360. (2)

ad Nr. 3107.

Nachdem der gegenwärtig bestehende Vorspannpacht-Contract, für die Station Laibach, mit Auslauf der ersten M. Jahres-Hälfte 1828, d. i. mit Ende April l. J. zu Ende gehet, so wird wegen der weiteren Verpachtung der gedachten Vorspanns-Besorgung für die zweyte Mil. Jahres-Hälfte 1828, am 9. k. M. April l. J., Vormittags 10 Uhr, bey diesem k. k. Kreisamte die Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die Uebereignungslustigen werden demnach zu dieser Versteigerung zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — R. K. Kreisamt Laibach am 20. März 1828,

(3. Amts-Blatt Nr. 41. d. 3. April 1828.)

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 327. (3) E d i c t. Nr. 1506.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann Nepomuck Mühleisen, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des zwischen dem Franz Laurentschitsch und der Anna, verwitweten Mühleisen, unterm 25. April 1811, geschlossenen, und zur Sicherstellung der, den Kindern erster Ehe der Anna Mühleisen, später verehelichten Laurentschitsch zuzufallenden Hälfte des Vermögens und der Habscheide der andern Hälfte nach der Mutter, unterm 12. Juny 1811, auf das nun dem Bittsteller gehörige, zu Laibach bey St. Florian, Nr. 49, liegende Haus, intabulirten Heirathsvertrages, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Heirathsvertrag, respective auf das auf demselben befindliche Grundbuchs-Certificat, ddo. 12. Juny 1811, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Johann Nep. Mühleisen, der obgedachte Heirathsvertrag nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 17. März 1828.

3. 366. (1) Nr. 1331.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Cammerprocuratur in Vertretung der ehemahligen Religionsfondsherrschaft Reitenburg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich folgender Zwangsdarlehen, als: a) laut der Quittung, ddo. 5. September 1809, Jour. Nr. 74, pro dominicali pr. 230 fl. 44 3/4 kr. und b) laut des 600 Darlehensscheines, ddo. 27. December 1809, Nr. 1485, pr. 1000 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Zwangsdarlehen, respective auf die Quittung und den Darlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen

der heutigen Bittsteller im k. k. Cammerprocuratur nom. der Herrschaft Reitenburg, die obgedachten zwey Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden werden.

Laibach den 11. März 1828.

3. 780. (1) Nr. 3785.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Christian Grafen v. Attems, Vormundes des minderjährigen Thaddäus Clemens Grafen v. Lanthieri, väterlich Thaddäus Grafen Lanthierischen Universalerben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des seit 3. December 1765, auf der Herrschaft Wipbach intabulirten, von Ihro Majestät der Kaiserinn Maria Theresia, dem Herrn Carl Grafen v. Lanthieri, für seinen Sohn Herrn Friedrich Grafen v. Lanthieri, unterm 1. May 1766, zur Versicherung des Witwengehaltes seiner Braut, Fräulein Aloisia Gräfinn v. Wangensberg, von jährlich 2000 fl. ertheilten Hofconsenses, dann des seit 24. Jänner 1766, zur Sicherstellung der ehelichen Heirathsprüche, intabulirten Heirathsvertrages, zwischen Herrn Friedrich Grafen v. Lanthieri, und Frau Maria Aloisia, gebornen Gräfinn v. Wangensberg, ddo. 17. November 1765, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Christian Grafen v. Attems, die obgedachten Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificates, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Laibach am 27. Juny 1827.

3. 1179. (1) Nr. 5462.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Dr. Andreas Napreth, als aufgestellten Curator der abwesenden Brüder, Joseph und Franz Tischau, als Michael und Katharina Reindler'schen Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes zur Einberufung derselben oder ihrer anständigen Erben, wegen Anmeldung ihres Erbtheils,

zu den gedachten zwey Verlässen gewilliget worden. Daher werden die abwesenden, un-
wissend wo befindlichen Brüder, Joseph und
Franz Tischnau, oder deren aalsfähige Erben
hiemit einberufen, und ihnen bedeutet, daß
sie zur Anbringung ihrer Erbrechte zu den
Michael und Katharina Reindler'schen Verläs-
sen, binnen einem Jahre und sechs Wochen,
sich so gewiß bey diesem Gerichte anmelden
sollen, als im Widrigen nach Verlauf die-
ser Frist das Abhandlungsgeschäft mit den
angemeldeten Erben geschlossen, und ihnen
das Michael und Katharina Reindler'sche Ver-
mögen übergeben werden wird.

Kaisbach den 26. September 1827.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 347. (2)

Licitations = Kundmachung.

Zu Folge hoher Anordnung werden am
14. April 1828, die bey dem k. k. Militär-
Monturs = Expeditions = Depot zu Triest er-
liegenden 941 1/8 Wiener Ellen, in 24,
theils ganzen, theils halben Stücken, ordi-
nāres braunes Tuch, genannt Kuniaz: auf
Matrosen = Mäntel, im Wege der öffentlichen
Versteigerung an den Meistbiethenden gegen
gleich zu leistende bare Bezahlung, und Erhalt
der erstandenen Waren, wenn der Fiscalpreis
erreicht wird, hintangegeben werden.

Der Fiscalpreis besteht in 40 kr. Conv.
Münze für die Wiener Elle.

Kauflustige haben sich demnach am 14.
April 1828, Vormittags von 8 Uhr bis 12
Uhr Mittags in dem, an der, in das neue La-
zareth führenden Strasse, ober dem städti-
schen Armenhause liegenden Magazin, des ob-
benannten Monturs = Depot einzufinden.

Vom k. k. Militär = Obercommando im
Küstenlande zu Triest am 22. März 1828.

3. 359. (2) M a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß sich
bey der ersten Licitation, der durch Edict
vom 26. Jänner 1828, feilgebothenen gräflich
v. Widmann'schen Berg = und Landtässlichen
Realitäten von Tragin, Stockenboj und
Weissenbach, kein Kauflustiger gemeldet habe.

Vom k. k. Oberbergamte, und Bergge-
richte. Klagenfurt am 29. März 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 342. (2) ad Nr. 208.

Feilbietungs = Edict.

Vom dem Bezirksgerichte der Cammeral-
herrschaft Welde wird hiemit bekannt ge-
macht: Es sey über Ansuchen des Herrn Bla-

sius Terpinz, Handelsmann in Krainburg,
wegen ihm schuldigen 303 fl. 56 kr., sammt
Zinsen c. s. c., die öffentliche Feilbietung
der zur Lorenz Muchoujischen Verlassmassa ge-
hörigen, zu Wodeschitsch, Haus = Nr. 12, ge-
legenen, der Cammeralherrschaft Welde, Urb.
Nr. 227, dienstbaren, gerichtlich auf 491 fl.
20 kr. geschätzten 1/3 Kaufrechtshube, nebst
den gepfändeten, auf 28 fl. 41 kr. geschätz-
ten Mobilar = Vermögen, im Wege der Exe-
cution bewilliget, auch sind hiezu drey Feil-
bietungstagsatzungen, nämlich die erste auf
den 24. April, die zweyte auf den 22. May,
und die dritte auf den 24. Juny l. J., jedes-
mahl von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte der
feilgebothenen Realitäten mit dem Anhange be-
stimmt worden, wenn diese 1/3 Kaufrechtshube,
und das Mobilar = Vermögen, bey der
ersten oder zweyten Versteigerung nicht um
den Schätzungswertb oder darüber an Mann
gebracht werden könnten, solche bey der drit-
ten auch unter demselben hintangegeben wer-
den sollen.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem
Beysatze zu erscheinen eingeladen, daß sie im-
mittelst die Schätzung und Verkaufsbeding-
nisse täglich hierorts einsehen können.

Bez. Gericht Cammeralherrschaft Welde
den 20. März 1828.

3. 343. (2)

Zehent = Pacht = Versteigerung.

Die den nachbenannten, dem Patrona-
te und der Vogtey der k. k. Staatsherrschaft
Sittich unterstehenden Kirchen, eigenthümli-
chen Garben =, Sack = und Jugendzehente,
werden auf drey nacheinander folgende Pacht-
Jahre, nämlich pro 1828, 1829 und
1830, an den Meistbiethenden in Pacht aus-
gelassen werden, und zwar:

Am 14. k. M. April in Loco heiligen
Berg um 8 Uhr Früh angefangen: Die Zehn-
te der Lokalie = Kirche U. L. F. auf dem heil.
Berge, der dazu gehörigen Filial = Kirche zu
Goltische, und der zur Pfarr Kolowratz ge-
hörigen Filial = Kirche U. L. F. zu Weische.

Am 15. April, als am darauf folgen-
den Tage um die nämliche Stunde, in Lo-
co Watsch: Die Zehente der Pfarrkirche St.
Andrá zu Watsch, der dazu gehörigen Fi-
lial = Kirchen St. Floriani zu Gora, St. Au-
gusti zu St. Iliana und St. Leonardi zu Kan-
dersch, dann der Lokalie = Kirche St. Helenae
zu Höttisch, und der dazu gehörigen Filial-
Kirche St. Joannis Bapt. zu Wernegg.

Endlich am 16. April k. M. in Loco Sa-
va: Die Zehente der Lokalie = Kirche St. Ni-

colai zu Sava, und der zum Vicariate St. Lamprecht gehörigen Filial-Kirche St. Spiritus zu Schauschenig.

R. R. Staatsherrschaft Gallenberg am 27. März 1828.

3. 368. (1)

Bey der Bezirksherrschaft Egg ob Podpetsch wird mit Anfang Juny l. J., ein im Kanzleyfache geübtes Individuum, welches sich nebenbey mit guter und fertiger Handschrift auszuweisen hätte, als zweyter Bezirksactuar aufgenommen, und die um diese Bedienstung sich bewerben Wollenden, hätten ihre Gesuche unmittelbar bey der Herrschafts-Inhabung portofrey einzureichen, woselbst auch die Dienstesbedingungen bekannt gegeben werden.

3. 372. (1)

Haus = Verkauf.

In der Kreisstadt Neustadt wird am 23. April l. J. aus freyer Hand an den Meistbiethenden verkauft, ein, ein Stock hoher gemauertes Haus, bestehend: aus 8 Zimmern, zwey Küchen, einem Speisgewölbe, Keller, Pferdestall, Holzlege, Wagenschupfe und einem dabey befindlichen großen Garten; gegenwärtig wird für den ersten Stock allein ein jährlicher Zins von 150 fl. bezogen.

Der Ausrufspreis ist 1800 fl., und die nähern Bedingungen können bey dem Unterzeichneten, Nr. 158, eingehohlt werden.

Johann Machortschitsch.

3. 362. (1)

Bey der Herrschaft Plankenstein 3. A. mit dem Wohnsitz in Zillb, wird mit ersten Juny 1828, die Verwaltersstelle erlediget.

Die Dienstwerber haben sich mit der Wahlfähigkeit als Ortsrichter auszuweisen, jedoch wird es auch Jenen, welche letztere Eigenschaften nicht besitzen, freigestellt, sich um diesen Dienst zu bewerben.

Die Gesuche sind portofrey an Herrn Anton Camillo Grafen v. Thurn in Laibach einzusenden, bey welchem auch die Bedingungen einzusehen sind.

3. 363. (1) Licitation

verschiedener Zimmereinrichtungsstücke.

Am 23. April und allenfalls den darauf folgenden Tagen, werden in der Kreisstadt Neustadt, auf der Post, im zweyten Stock, verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, als: Sopha's, Kanapes, Sesseln, Kleiderkästen und Schränke, Tische, Bettstätten, Spiegel, eine Stockuhr u. c., nebst verschiedenem Tafel-Service und andern Geräthschaften, aus freyer Hand, dem Meistbiethenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

3. 339. (2)

B e r u f u n g.

Nr. 123.

Von der Bezirks-Obrigkeit der Herrschaft Rassenfuf, Neustädter Kreises, werden nachbenannte Rekrutirungs-Flüchtlinge, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunahme	Geburtsort	Haus-Nr.	Alter	Stand.
1	Andreas Unutschitsch	Winze	25	19	ledig
2	Johann Debeugl	Puncavak	6	19	detto
3	Gregor Rohrmann	Dobruschkavak	2	20	detto
4	Johann Gallocher	Osfrezbie	7	20	detto
5	Franz Pausche	Großpölland	7	20	detto
6	Mathias Bregandl	Sagrad	19	21	detto
7	Andreas Mubar	Bücheltdorf	3	21	detto
8	Anton Morietisch	Slogaine	7	21	detto
9	Joseph Gorenz	Oberdulle	6	21	detto
10	Anton Dienz	Martinsdorf	1	21	detto
11	Franz Kovatschitsch	Germonie bey Rassenfuf	49	21	detto

hiemit mit dem Versage vorgeladen, daß dieselben längstens binnen 3 Monathen, um so gewisser vor dieser Bezirks-Obrigkeit erscheinen, und sich über ihre Entfernung rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf der gedachten Frist gegen sie nach den bestehenden Vorschriften strenge vorgegangen werden wird.

Bez. Obrigkeit Rassenfuf am 20. März 1828.